



Pinkus Tulim

Jo Raketten-Po

Gelesen von Christoph Maria Herbst

Verlag: Schall & Wahn
Format: ungekürzte Lesung
Umfang: 158 Minuten/2 CDs
Preis: 9,99 Euro

● ● ● ● ● ○ (3,65)

Umsetzung



Inhalt



Ausstattung



„Ich möchte Pups nochmal hören!“, wünscht sich unser Sohn (8). Abgesehen von den „Teufelskickern“ kommt es nie vor, dass er eine Lesung an einem Tag zweimal hören möchte. „Pups“ heißt eigentlich „Jo Raketten-Po“, meint aber letztlich das Gleiche. Ein Thema, das bei Kindern gut ankommt. Pupsen. Dann auch noch gelesen von Christoph Maria Herbst, der im Studio hörbar viel Spaß hatte.

Es geht um Jonathan, der schon als Baby mit einem intensiven Pups gesegnet war – eine gemeingefährliche „Wickeltischkanone“, die eines Tages seinem Vater sogar den Job kostet. Papa lässt Jonathan links liegen, Mama kümmert und erzieht den Knaben, der wegen seiner unkontrollierbaren Flatulenzen jahrelang nicht zur Schule geht. Bis ihm ein Dr. Bumm hilft, was ihm in der Schule die Hänseleien aber nicht erspart. Dann lernt er Charlotte kennen, seine Seelenverwandte, mit der er ein stürmisches Abenteuer erlebt, in dem sein Pupsen zur gefeierten Gabe wird.

Die abgefahrene Story lebt nicht zuletzt von der lustigen Lesung: Herbst pupst, versteht Stimmen und wendet Dialekte an (herrlich: „sein“ Schweizer Ballonfahrer). Klar, dass einmal hören pro Tag nicht reicht. (*bär*)

Man gebe Christoph Maria Herbst eine Handlung, die ihm gefällt und man erhält ein knapp 2,5 stündiges Kabinettstück.
